

Gysi, Klaus

Diplomvolkswirt

*Staatssekretär für Kirchenfragen
der DDR*

1086 Berlin

*KB-Fraktion
Wahlkreis 20*



Geboren am 3. März 1912 in Berlin als Sohn eines Arztes. Verh. Realgymnasium — Abitur. 1928 KJVD, 1931 KPD und Zentralverband der Angestellten. Tätigkeit als Funktionär in der Arbeiterbewegung. 1931—1935 Studium an den Universitäten Frankfurt (Main), Paris, Innsbruck und Berlin — Diplom Volkswirt. 1933—1945 Teilnahme am antifasch. Widerstandskampf, 1939—1940 KZ in Frankreich. 1945 FDGB und KB. 1945—1948 Chefredakteur der Zeitschrift „Der Aufbau“, 1948—1952 Abenduniversität, 1949—1951 Bundessekr. des KB, seit 1945 Mitgl. des Präsidialrates und 1957—1977 des Präsidiums des KB. 1952—1957 Abtltr. und wissensch. Mitarbeiter im Verlag Volk und Wissen, 1957—1966 Leiter des Aufbau-Verlages. 1959—1966 Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 1966—1973 Minister für Kultur der DDR. 1973—1978 Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der DDR in der Italienischen Republik, 1979 Generalsekr. des Komitees für europäische Sicherheit und Zusammenarbeit, seit 1979 Staatssekr. für Kirchenfragen der DDR. 1958—1962 Stadtv. in Berlin. Mitgl. der Prov. VK, 1950—1954 und seit 1967 Abg., 1976—1978 Mitgl. des Mandatsprüfungsausschusses, 1978—1981 Mitgl. des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten. Karl-Marx-Orden, WO in Gold, in Silber, in Bronze, Banner der Arbeit Stufe I, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus, Verdienstmedaille der NVA in Gold, zweimal Aktivist, Medaille für ausgezeichnete Leistungen und weitere Auszeichnungen.